



„Rescue-Annie“ hilft Leben retten

DRK-Krankenhaus kann Trainingspuppe dank Volksbankspende anschaffen



Günter Brück (r.) und Arno Zimmermann (3.v.r.) übergeben den Spendenscheck, über den sich Fachkrankenschwester Dominik Günder (l.), Krankenschwester Sabine Neuhaus-Döring (2.v.r.) sowie Oberarzt Dr. Sebastian Bormann (3.v.l.) mit Astrid Breitmann freuen. Foto: Rudolf Uhrig

ALZEY (red) – Das DRK-Krankenhaus bekommt eine neue Mitarbeiterin. Sie heißt Rescue-Annie oder auch Resusci-Anne. Es ist eine Reanimationspuppe, die vom Arzt Peter Safar in Zusammenarbeit mit dem norwegischen Spielzeugfabrikanten Asmund Laerdal 1960 erdacht und entwickelt wurde.

Heute sind die Trainingspuppen, die hauptsächlich bei der Herz-

Lungen-Wiederbelebung im Rahmen der Ersten Hilfe eingesetzt werden, längst etabliert und in Krankenhäusern eine große Hilfe. Insofern geht für das Ärzteteam, allen voran für die Pflegedirektorin Astrid Breitmann, ein Weihnachtswunsch in Erfüllung. Denn Dank der Spende der Volksbank Alzey-Worms kann nun endlich diese wichtige „Mitarbeiterin“ angeschafft werden. Wie Breitmann

sagte, habe man sich mit anderen „eine Puppe ausgeliehen, dies war immer auch ein zeitliches wie logistisches Problem“. Günter Brück betonte bei der Spendenübergabe, dass in der Notfallmedizin gerade durch gute Ausbildung Entscheidendes zur Lebensrettung beigetragen wird. Zu dieser enorm wichtigen Erstversorgung wollte man als örtliche Bank mit der Spende beitragen.